

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.9 18.10.00



Maxim
"Hell's Kitchen"
 (Beggars' Banquet/Connected)
 Auf dem Solo-Debüt des Prodigy-Rappers sind zwar die Einflüsse von Prodigy herauszuhören, das Album klingt aber beileibe nicht wie ein weiteres Prodigy-Werk. Dazu hat sicher auch die Zusammenarbeit mit anderen Musikern, wie z.B. mit Skin von Skunk Anansie beigetragen. Ein durchaus vielseitiges Electro-Dance-Rock-Album.



Tanzwut
"Labyrinth der Sinne" *
 (EMI/ESP)
 Der Bandname ist Programm: auch die 2. CD d. Ostberliner Combo geht mit ihrer einzigartigen wie kraftvollen Verschmelzung von mittelalterlicher u. moderner elektron. Tanzmusik wieder mächtig in d. Beine, wobei d. Moderne mit elektronischen Grooves die rhythmische Basis beisteuert, auf der sich mittel-alterliche Melodien, in- toniert von Dudelsäcken, ausbreiten.

Tito & Tarantula
"Little Bitch"
 (BMG)
 Die extra für den Film 'From Dusk Til Dawn' zusammengestellte und mit 'After Dark' zu Hit-Ehren gelangte Combo um den Schauspieler Tito Larriva reißt auf ihrem mittlerweile 3. Album immer mehr zu einer grund- soliden und anspruchsvollen Rock- band, die ein vielseitiges Spektrum von ernsthaften Balladen bis zu kraftvollem Rock'n'Roll beherrscht.



Reamonn
"Tuesday"
 (Virgin)
 Mit ihrem Debüt wird das deutsch- srische Quintett durchaus den hoch- geschraubten Erwartungen gerecht, die es mit der vorab veröffentlichten, wunderschönen Ballade "Supergirl" geweckt hat. So finden sich auf der Platte weitere anrührende Balladen, aber auch kraftvolle Alternative- Rocker, wobei immer die Melodie im Vordergrund steht



Eine Veranstaltungsreihe des **bc-Studentenclub** auf dem Campus der TU Ilmenau, unterstützt von Müller Drogerie Ilmenau.

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.9 18.10.00

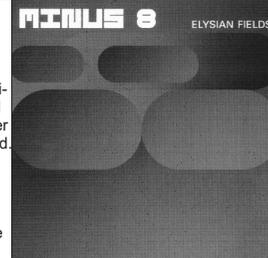


Senor Coconut
"El Baile Aleman" *
 (Multicolor/EFA)
 Der seit 1997 in Chile lebende Frankfurter Klangtüftler Uwe Schmidt hat sich klassischer Kraftwerk-Kompositionen ange- nommen u. ihnen mit lateinameri- kanischen Rhythmen Leben und Wärme eingehaucht. Das ist nicht nur witzig, sondern richtig gut und harmonisch, als ob Kraftwerk schon immer so geklungen hätte.



Shirley Bassey Remixes
"Diamonds Are Forever"
 (EMI)
 Diese CD ist eine respektvolle Hom- mage an Shirley Bassey, die in den 60er u. 70er Jahren mit ihrer einma- ligen Stimme ein Millionenpublikum verzauberte. Die Remixer, u. a. die Propellerheads u. Moloko, haben da- bei die Melodie u. Struktur der Origina- le weitestgehend beibehalten, die- se aber mit Rhythmen u. Elementen des modernen Dancefloor versehen.

Minus 8
"Elysian Fields"
 (Compost)
 Minus 8 ist das Projekt des Schwei- zer Architekten, Musikers, DJs und Produzenten Robert Jan Meyer, der sich auch mit der Veröffentlichung d. Compilation-Reihe *Science Fiction Jazz* verdient gemacht hat. Sein drittes Album enthält wieder sehr atmosphärische, leicht jazzige Kompositionen, die sich um relaxte Beats bzw. Drum'n'Bass ranken.



Gabor Deutsch
"Contrast"
 (Mole/InterGroove)
 Hier kommt der musikalische Nach- schlag zum vergangenen ungaris- chen Wochenende im bc-Club mit *Yonderboi & Friends*. Lands- mann Gabor veröffentlicht mit "Contrast" sein Debüt, welches eine schöne Mischung aus Breakbeats u. einschmeichelnden Melodien bereit- hält, wobei es in der 2.Hälfte mehr in Richtung Drum'n'Bass abrückt.



In der **Lauschbar** werden interessante Neuerscheinungen des Plattenmarkts vorgestellt ...

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.9 18.10.00



Ian Pooley
"Since Then"
 (V2/Zomba)
 Mit seiner zweiten CD beweist der Mainzer Ian Pooley, warum er ein weltweit geschätzter DJ, Produzent u. Remixer ist, hält sie doch wieder einige schön entspannte, locker- groovende Popsongs parat, die so- wohl für d. Club-Dancefloor als auch für die kuschelige Lounge-Couch ge- eignet sind. Im Trend auch d. durch- gehend vorhandene Latino-Appeal.



Jerry Lee Brown Jr.
"From Dub Til Dawn"
 (Undercover)
 Jerry Lee Brown Jr heisst eigentlich Norman Feller u. kommt aus Darm- stadt. Als DJ dem House-Techno zu- getan, setzt er auf d. vorliegenden, mittlerweile 3. Album seine eigene Vorstellung dieses Stils um, der, wie d. Albumtitel andeutet, von dubbigen Grooves geprägt ist u. an d. Sound- track von "Lola rennt" erinnert. Durchgehender Dance-Mix!

Morcheeba
"Fragments Of Freedom"
 (China Records/Warner)
 Die dritte CD d. Band ist wieder eine sehr schöne und vielseitige Pop- Platte geworden, die freundlicher u. tanzbarer als die Vorgänger daher- kommt. Dominierten früher schlep- pendes Trip-Beats und Effektspiele- reien, so geht es jetzt direkter und schnörkelloser zur Sache und man scheut sich auch nicht vor Anleihen bei der Disco-Musik d. 70er u. 80er.



V.A.
"Afrobeat"
 (Ocho/Union Square)
 Der Afrobeat-Stil wurde Ende der 60er vom nigerianischen Musiker Fela Anikulapo kreiert, als er die Musikformen d. scharzen Amerika - Jazz, Soul u. R'n'B - mit den musi- kalischen Traditionen seiner Heimat verband. In d. Folgejahren bis heute hat der Afrobeat selber Einfluss auf die moderne Tanzmusik ausgeübt, wovon diese Compilation zeugt.

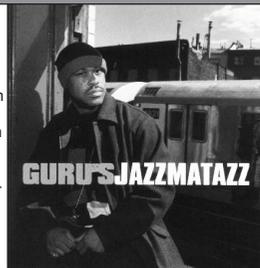


... die mit * gekennzeichneten Platten sind die persönlichen Favoriten ...

DO YOU WANT TO HEAR? ... Die Lauschbar Nr.9 18.10.00

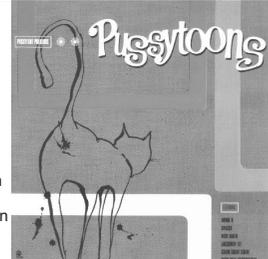


Bill Evans
"Soul Insider"
 (ESC/EFA)
 Evans, der sich seine musikalischen Sporen in der Band von Miles Davis verdiente, ist längst selber zu einem weltberühmten Saxofonisten und Bandleader avanciert. Auf seinem neuen Album zelebriert er mit exzel- lenten Gastmusikern - der Titel ver- rät es bereits - groovigen Soul-Jazz vom Feinsten.



Jazzmatazz
"Street Soul"
 (Virgin)
 Jazzmatazz ist das Soloprojekt des Rappers Guru, auch bekannt als die eine Hälfte des HipHop-Projektes *Gang Starr*. Mit Jazzmatazz frönt er aber nicht dem reinem HipHop, sondern einer gefühlvollen wie groovigen Fusion aus Soul, Pop, Jazz, HipHop und Funk, zu der er sich viele bekannte Musiker dieser Richtung ins Studio geholt hat.

V.A.
"Pussytoons"
 (Pussyfoot/Virgin)
 Ein witziger Titel - eine witzige CD! Howie B hat auf dieser Compila- tion eigenwillige Interpretationen von Cartoon-Titelmelodien zusam- mengestellt. Das klingt alles recht skurril, ist aber nicht zu schräg, um sich nicht in die Gehörgänge zu winden. Die meisten Stücke können zudem mit flotten Big- u. sonstigen Dance-Beats aufwarten.



Artist Unknown
"Future"
 (Disco B/ EFA)
 Über den unbekanntesten Künstler ist in der Tat nichts bekannt. So muss die Beschreibung der Musik genü- gen, die nun gar nichts mit Zukunft zu tun hat, sondern sich an der unterkühlten Synthi-Pop-Mugge der frühen 80er orientiert und Bands wie Human League und Kraftwerk in etwas modernerem und groovigerem Gewand auferstehen läßt.



... Anregungen und Hinweise sind willkommen ...